

## The Power of eToken RFID

**Hinter dem Kürzel RFID verbirgt sich eine große Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten und Optionen. Radio Frequency Identification sind bereits heute, die Identifikationsmittel nummer eins im Bereich der Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und Bargeldlosen Zahlungssysteme.**

Mit der Integration der RFID-Technologie in den eToken Pro und die eToken Smartcard, ist es der Aladdin Knowledge Systems erneut gelungen, das Leistungsspektrum des eToken in eine neue Dimension zu katapultieren. Neben den umfassenden Funktionalitäten im IT-Sicherheitsbereich ist es nunmehr möglich, zusätzlich den gesamten Facility-Management Bereich mit dem etoken abzubilden.

Dies kann im einfachsten Fall die Verwendung als Identifikationsmedium für die Zutrittskontrolle oder die Zeiterfassung sein. Im erweiterten Fall kommt auch noch die bargeldlose Bezahlung in der Kantine oder am Kaffeeautomat hinzu.

Wie leistungsfähig die im eToken verbaute RFID-Technologie ist, demonstriert die Darstellung in einem theoretischen Universitätsprojekt. Hier könnte mit dem eToken RFID folgende Aufgabenstellung realisiert werden:

1. Limitierter und protokollierter Gebäudezugang
2. Sicherer Zugang zu den IT-Ressourcen
3. Sicherer externer Zugang zum Intranet
4. Abrechnung in der Mensa
5. Verbuchung entliehener Bücher
6. Zahlung der diversen Automaten, wie Kopierer, Cola und Snackautomat etc.
7. Protokollierung der Lesungsteilnahme
8. Authentifizierung für Rabatte/Lizenzen bei angeschlossenen Unternehmen
9. Nutzung der Spindschließanlage
10. Zugang/Verbuchung spezieller Freizeitangebote

In diesem Beispiel fungiert der eToken RFID als Identifikationsmittel innerhalb einer heterogenen Umgebung, da verschiedene Hardwarehersteller und Installateure erforderlich sind, um ein solch komplexes System zu realisieren.

Hierbei kommt die systemübergreifende Funktionalität des eToken RFID zum Tragen. Durch die Kooperation mit dem systemunabhängigen Identifikationsmittelhersteller FIS Organisation GmbH, ist es möglich, nahezu jede gängige RFID-Technologie in dem eToken zu implementieren. Teilweise können sogar mehrere RFID-Technologien in einem eToken implementiert werden, was zu einer weiteren Systemunabhängigkeit führt.

Diese Systemunabhängigkeit ermöglicht es ebenfalls, den eToken RFID in nahezu jede bestehende Zutrittskontrolllösung zu integrieren, ohne das am bestehenden System Veränderungen vorgenommen werden müssten. Hierbei ist es nahezu gleichgültig, von welchem Hersteller das derzeitige System stammt. Die FIS Organisation GmbH pflegt mit den namhaftesten Errichterfirmen für Zeiterfassung und Zutrittskontrolle ein partnerschaftliches Verhältnis und kann daher oft die Prozesse stark vereinfachen. Auch bei Neuanschaffung oder Erweiterung einer Zeiterfassungs- oder Zutrittskontrolllösung steht Ihnen die FIS Organisation GmbH mit gutem Rat zur Seite. Je nach Anforderungsprofil und bestehender Lösung, sowie Installationsort empfiehlt Ihnen die FIS neutral und unabhängig den am besten geeigneten Partner.

Auch hinsichtlich der Zukunftssicherheit der Investition ist der eToken RFID ein wichtiger Fortschritt. Sofern die Einführung eines RFID-Systems zu einem späteren Zeitpunkt geplant oder auch nur für sinnvoll erachtet wird, ist der Einsatz eines etoken RFID zu erwägen. Einige RFID-Technologien sind so ausgelegt, dass sie eine Vielzahl von verschiedensten Anwendungen und von verschiedensten Herstellern unkompliziert unterstützen. Es ist z.B. möglich, auf einem eToken RFID Legic bis zu 16 unabhängige Lösungen zu speichern. Die spätere Entscheidung für die letztendlich einzusetzende

Lösung wird nur minimal durch Wegfall der Hersteller, die den Legic-Standard nicht unterstützen, eingeschränkt.

Die Entscheidung für einen eToken RFID bedeutet einen Mehrpreis von wenigen Euro/Stück. In Anbetracht der Tatsache, dass die RFID-Komponenten nicht nachträglich in den eToken verbaut werden können, sollte die Frage nach der künftigen Nutzung einer RFID-Technologie sorgsam erwägt und im Zweifelsfall für die RFID-Option entschieden werden.

Sollten zusätzliche Technologien, wie z.B. Magnetstreifen, Barcode oder Induktivcodierung erforderlich sein oder kundenspezifisches Design und Personalisierung gewünscht werden, ist die eToken RFID-Smartcard das Mittel der Wahl. RFID Smartcards haben eine größere Lesereichweite und ermöglichen die Kombination verschiedener RFID-Technologien. Der Aufdruck des Personenbildes und der Personaldaten ermöglicht die einfache Sichtkontrolle der sich im Gebäude befindlichen Personen. EToken Smartcards können im Offset, im Siebdruck, mittels Retransferdruck oder thermosublimationsbedruckt geliefert werden. Als weitere Sicherheitsmerkmale können Hologramme, unsichtbare UV-Watermarks und Guillochen aufgebracht werden.

EToken Smartcards können perfekt an bereits ausgegebene RFID-Karten angeglichen und entsprechend initialisiert werden. Auch hier steht die systemübergreifende Integration im Vordergrund.

Mit der Einführung des eToken RFID wurde nicht nur eine erhebliche Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten geschaffen, sondern auch die Realisierbarkeit in hohem Maße berücksichtigt.

Bisher liegt die Realisationsquote der Projekte im RFID-Bereich bei 98%.